

## Protokoll der Jahreshauptversammlung des VHGW am 9.8.15 in Guteborn

Die Ausrichtung der VHGW-Bundestagung hatte der Erhaltungszuchtverein der Deutschen Sperber und der Deutschen Zwerg-Sperber mit seinem Vors. Sascha Leuschner im Vereinsheim des RGZV Guteborn übernommen. Am 8.8. fand eine Vorstandssitzung statt, in der die JHV im Detail vorbereitet wurde. Ebenfalls wurde am 8.8. im Vereinsheim des RGZV Guteborn die Kasse von den Kassenprüfern F. Sewing, Erich Kowert und Manfred Assmann geprüft. Am 9.8. erfolgte ab 8.30 Uhr die Ausgabe der Stimmkarten an die Delegierten der Sondervereine. Für die Fachpresse waren Sascha Leuschner von der Geflügel-Börse und Holger Schellschmidt für die Geflügelzeitung anwesend.

### TOP 1 – Begrüßung und Grußworte der Gäste:

Der 1. Vorsitzende des VHGW, Michael von Lüttwitz, begrüßte um 9.30 Uhr die geladenen Ehrengäste, Gäste sowie die Delegierten der SV. Er stellte die neu ins Amt gewählten 1. Vors. vor und bedankte sich bei den Teilnehmern für das Interesse an der Tagung und die in Kauf genommenen Strapazen der teilweise sehr langen Anreise. Der Einladung zur JHV waren 62 Mitgliedsvereine gefolgt und es konnten 145 Stimmkarten ausgegeben werden.

Im Anschluss folgten die Grußworte der Ehrengäste. Der Landrat des Ober-Spreewald-Lausitz-Kreises, Sigurd Heinze, dankte für die Einladung und freute sich, dass solch eine Tagung hier, ganz im Osten Deutschlands, abgehalten wird. Er stellte den Landkreis vor und sprach über seine Kontaktmöglichkeiten zur Rassegeflügelzucht. Des Weiteren dankte er dem rührigen Ortsverein, RGZV Guteborn mit Sascha Leuschner an der Spitze, für deren Engagement.

Der Bürgermeister der Gemeinde Guteborn, Detlef Ritter, zeigte sich in seinen Grußworten überrascht über den Besuch so vieler Teilnehmer. Er stellte die aktive Gemeinde Guteborn vor und sprach über seine Zukunftsvisionen. Eine große Stärke seien die aktiven Vereine in der Gemeinde, zu denen auch der RGZV Guteborn gehöre.

Der LV Berlin & Brandenburg war durch den 2. Vors. Wilfried Keil vertreten. Dieser referierte in seiner Ansprache über den doch kleinen LV – gleichzeitig sei er aber einer der aktivsten und reich an Höhepunkten im BDRG. Viele Ortsvereine zeigen eine hohe Aktivität – wie auch diese Durchführung der Bundestagung des VHGW beweise. Zum Abschluss übergab er einen Ehrenpreis an den VHGW-Vors., welcher auf der VHGW-Schau vergeben werden könne. Für den VZI sprach Petra Krüger das Grußwort und überbrachte die herzlichen Grüße des Vorstandes. Beide Verbände verbinden innige, freundschaftliche Beziehungen und sie wünschte der JHV einen positiven Verlauf.

Der VZV war gleich durch drei Vorstandsmitglieder vertreten, nämlich dem 1. Vors. Karl Stratmann, dem 2. Vors. Ulrich Freiberger und dem Beisitzer Ruben Schreiter. Karl Stratmann verkündete in seinen Worten die Verbundenheit zum Bruderverband und sprach von den gemeinsam durchgeführten Schauen, die mit der Versteigerung von Zuchtstämmen zu Gunsten der Kinderkrebsstiftung einen neuen Höhepunkt in der Zusammenarbeit erreicht haben. Auch er übergab eine Ehrengabe an den Vors. des VHGW.

Für den VDRP war Vorstandsmitglied Martin Backert angereist. Er überbrachte die Grüße seines Verbandes und des Vors. Dr. Günter Breitbarth. Martin Backert verwies auf das 90-jährige Jubiläum des VDRP im nächsten Jahr und warb um die Beschickung der Jubiläumsstammschau zur Nationalen in Dortmund. Mit einer Übergabe eines VDRP-EB beendete er seine Ausführungen.

Für den BZA sprach Geflügelobmann Freiberger. Er überbrachte die herzlichen Grüße vom Vors. Heinrich Wenzel und informierte über die neuen Mitglieder im BZA, von denen in der Geflügelsparte sogar fünf hier nach Guteborn zur VHGW-Tagung angereist waren. Er bot den SV eine aufrichtige Zusammenarbeit an und hofft auf eine förderliche Arbeit im Sinne der Rassegeflügelzucht.

Den finalen Abschluss der Redner übernahm der Präsident des BDRG, Christoph Günzel. Er freute sich, so viele bekannte Zfrde. in Guteborn begrüßen zu können, denn dies beweise, dass die von ihm immer wieder bekräftigte Züchterfreundschaft am Leben erhalten wird. Ihn freute es besonders, eine exzellente Arbeit des VHGW-Vorstands in

den letzten Jahren beobachten zu können. Als sehr positiv stellte sich für ihn der steigende Ringabsatz, gerade im Groß- und Wassergeflügelbereich, dar. Er wünschte dem VHGW weiterhin viel Erfolg und der JHV gute Beschlüsse. Eine Ehrengabe an den VHGW-Vors. beschloss seine Ausführungen.

Nun eröffnete der Ausrichter, Sascha Leuschner, mit kurzen Worten, in denen er sich erfreut über den starken Besuch zeigte, die Veranstaltung.

Top 2 – Genehmigung der Tagungsordnung: Die TO wurde in der VHGW-Info, die jedem Mitgliedsverein zugeht, in der Fachpresse und auf der VHGW-Homepage termingerecht veröffentlicht. Da die Geschäftsführerin zurückgetreten und nicht anwesend war, wurde vom Vorstand der Beisitzer S. Leuschner vorgeschlagen, das Protokoll der JHV zu führen. Die Abstimmungsberechtigten votierten einstimmig für die Genehmigung der TO und den Protokollführer.

Top 3 – Genehmigung der Niederschrift der JHV 2014: Das Protokoll von 2014 in Mindelheim wurde in der Fachpresse, auf der Homepage und in der VHGW-Info veröffentlicht. Da keine Änderungen gewünscht wurden, konnte das letzte Protokoll zur Genehmigung gestellt werden, welche durch die Delegierten einstimmig erfolgte.

Top 4 – Berichte der Vorstandsmitglieder

4.1. – Jahresbericht des 1. Vors. Michael von Lüttwitz: Er ging auf die VHGW-Schau in Hannover ein. Er bedankte sich im Namen der Vorstandschaft für das hervorragende Meldeergebnis und ging auf die Rote-Liste-Stammschau ein. Diese sollte als ein Mahnmal gegen das weltweite Aussterben von Haustierrassen sein, denn jede Woche sterben statistisch betrachtet zwei Rassen aus. Was auf bundesdeutscher Ebene in dieser Hinsicht aber abläuft, ist ein Trauerspiel, so der 1. Vorsitzende. Obwohl Daten für eine Aktualisierung aus 2013 bzw. schon aus 2012 vorlagen, kam es erst im Frühjahr 2015 zu einer Aktualisierung. Diese Aktualisierung wies Fehler und Lücken auf. Trotz Nachfragen beim zuständigen staatlichen Amt wurde Unwissenheit offenkundig. Des Weiteren ging

Michael von Lüttwitz auf die Tierversteigerung zu Gunsten der Kinderkrebsstiftung ein. Sein Dank galt besonders dem Auktionator Hans Trinkl, der in unnachahmlicher Weise die Versteigerung mit Leben erfüllt und den letzten Euro für die gute Sache aus dem Publikum herauskitzelt. Er nannte die Stifter für 2015 in Dortmund: Blaue Perlhühner von Rudolf Fuchs, gescheckte Pommerngänse von Klaus Tellbüscher, gescheckte Elsässer Gänse von Siegfried Becker, Zwergenten von Christian Scholz, weiße Seidenhühner von Friedel Schwager, Orpingtons von Reinhard Lawall oder Edgar Kliewe. Seine Ausführungen zum abgeschlossenen Ehrengerichtsverfahren vom SV der Katalanischen Hühnerrassen gegen die VHGW-Vorstandschaft zeigten, dass es dem SV-Vors. gar nicht um die Sache ging, sondern nur um die Opposition der Opposition wegen. Solche Aktivitäten sind nicht nur unproduktiv, sondern binden auch viel Zeit, die für im Grunde nichts aufgewendet werden muss.

In diesen Konsens passten auch einige Anträge unserer letzten JHV, die nur Kopfschütteln auslösten, denn es wurden Dinge gefordert, die längst Realität sind bzw. die wegen nicht vorhandener Praktikabilität bereits geändert worden waren. Der 1. Vors. zeigte sich überrascht, dass die gerade ins Amt gewählte neue Geschäftsführerin nach etwa einem halben Jahr das Handtuch warf. Die Zukunft der Rassegeflügelzucht sieht nach Meinung des 1. Vors. keinesfalls rosig aus. Seit drei Jahrzehnten versuchen ideologisch geprägte Tierschützer die Maxime „kein Tier in Menschenhand“ durchzusetzen. Der nicht funktionierende Tierversand, unberechtigte Qualzuchtvorwürfe und überzogene seuchenrechtliche Forderungen machen den organisierten Züchtern zu schaffen. Er sprach davon, dass die Züchterschaft überaltert ist und die biologische Uhr unaufhörlich tickt. Ein Vereinssterben auf Ortsbasis ist in vollem Gange. Der BDRG wird sich umstrukturieren müssen. Er sagte voraus, dass spätestens in 20 Jahren, wahrscheinlich aber schon viel früher, der BDRG von den Fachverbänden getragen wird, wie es in anderen Ländern schon üblich ist. Er dankte RA Thomas Müller-Gemeinhard für seinen Kampf für die Rassegeflügelzucht. Es wäre schön, wenn es mehr solcher Mitstreiter hätte. Stattdessen boykottieren oftmals sogenannte Zfrde. auf unnötige, kleinkarierte und hinterwäldlerische

Weise die Arbeit für die Rassegeflügelzucht. Er erinnert nur daran, welche Kraft und Mühe es gekostet hat, dass dem VHGW endlich ein fester Platz im BZA zugestanden wurde, den andere Verbände bereits fest innehaben. Nicht Beziehungen dürfen die Arbeit des BDRG steuern, sondern nur die Sachkompetenz, und diese blieb in der Vergangenheit allzu oft oder sogar fast immer auf der Strecke. In diesem Sinne hofft er, dass er Hintergründe aufzeigen konnte, welche für die Gegenwart und Zukunft Wachsamkeit anmahnen, und auch dazu motivieren konnte, einen Weg der Umstrukturierung des BDRGs zu gehen, denn letztlich sitzen alle in einem Boot, und wenn das Boot sinkt, gehen alle unter. Deshalb sollte alles unternommen werden, damit das Boot BDRG volle Fahrt aufnehmen kann.

4.2 – Jahresbericht des 2. Vors. Ulrich Krüger: Zfr. Krüger berichtete am Anfang, dass er nach dem Rücktritt der Geschäftsführerin deren Aufgaben mit übernahm und deshalb auch für dieses Amt spreche. Nach der letzten VHGW-Tagung in Mindelheim waren die Bedingungen der Deutschen Meisterschaft nach den Beschlüssen auf der Tagung zu ändern und bekanntzugeben. Die neuen Deutschen Meister konnten wir in Hannover schon im Katalog abdrucken und am Donnerstagabend standen diese auf der Homepage. So konnten wir mit der neuen Punktzahl von 379 Punkten, 179 Deutsche Meisterinnen bzw. Meister ermitteln. Das Vorschlagen der Champions-Tiere durch unsere Obmänner hat sehr gut geklappt. Die Ehrung der Champions findet am Sonntag um 10 Uhr statt und im Anschluss folgt die Versteigerung der Stämme zu Gunsten der Kinder-Krebs-Stiftung. Des Weiteren besuchte Ulrich Krüger die Bundessiegerschau in Leipzig mit angeschlossener Bundesjugendschau. Mit fast 800 Tieren der Jugendlichen im VHGW-Bereich war er zufrieden. Die Vereine, SV, Fachverbände und auch der BDRG sind hier in der Verantwortung, sich um die Jugend in der Rassegeflügelzucht zu kümmern. Sie sind unsere Zukunft und halten altes Kulturgut am Leben. Ulrich Krüger besuchte die VZI-Tagung in Hilders und die VZV-Tagung in Lügde. Bei beiden Veranstaltungen konnte er feststellen, dass eine gute Harmonie unter den Fachverbänden herrscht. Er sprach aber auch Dinge an, die ihn

nachdenklich und zum Teil wütend machten, denn er musste sich wegen einer VHGW-Medaille, die der VHGW für einen guten Zweck gestiftet hatte, bei einem SV-Vors. rechtfertigen. Des Weiteren nahm Ulrich Krüger an der Gesamtvorstandssitzung des BDRG teil. Hier wurde unser Antrag, dass ein Vorstandsmitglied im BZA vertreten ist, positiv entschieden. Danach referierte Ulrich Krüger darüber, dass zzt. nur kleine Kartons für den Tierversand zur Verfügung stehen. Nach dem Rücktritt von Geschäftsführerin Nicole Altstetter übernahm Zfr. Krüger deren Aufgaben zusätzlich. Er ermahnte alle SV, die noch nicht ihre Mitgliedermeldung abgegeben haben. Er informierte, dass der VHGW einen Mitgliederstand von 6941 Mitgliedern hat. Er bat die SV ihre Daten auf der VHGW-Homepage abzugleichen und Veränderungen mitzuteilen.

4.3. – Aktuelles aus der Arbeit des VHGW-Zuchtausschusses/BZA und Tierschutzes von Sascha Leuschner: Sascha Leuschner lies die Fachverbandschau in Hannover nochmals Revue passieren. Von insgesamt fast 20 000 Tieren stellte der VHGW weit über 6 500 Tiere. Diese waren in 120 Puten, fast 100 Perlhühner, 500 Gänse, fast 1800 Enten und fast 4000 Hühner, diverse Volieren, Stämme und Neuzüchtungen aufgeteilt. Wiederum stellten die Entenzüchter und deren Sondervereine, über ein Viertel der Tiere der gesamten VHGW-Sparte. In der Roten Liste-Abteilung meldeten unsere Züchter 30 Stämme und sorgten damit für die notwendige Aufmerksamkeit für die vom Aussterben bedrohten Rassen. Erfreulich ist, dass einige seltene Rassen einen Zulauf an Züchtern bekommen haben. Im April nahm Sascha Leuschner an der Jahressitzung des Beirates für Tier- und Artenschutz im BDRG auf Haus Düsse teil. Dieses Gremium hat eine bedeutende Wertsteigerung innerhalb des BDRG erfahren. Aktuelle Themen waren die Aufhebung des Tiertransportverbots und die Vermeidung von Übertypisierungen beim Rassegeflügel. Als allgemeines Thema kamen die Missstände beim Thema Impfungen zur Sprache. Nach der Misere mit den Marek- und Kokzidioseimpfstoffen, kam die Befürchtung auf, dass es beim Newcastle-Impfstoff in Form von Schluckimpfung in Zukunft ebenfalls zu Missständen kommen kann. Zum gleichen Termin fand die

Bundeszuchtbuchtagung statt. Hier überbrachte Sascha Leuschner ebenfalls die Grüße unseres Verbandes.

Weiterhin nahm S. Leuschner an der gemeinsamen BZA-Sitzung im Mai in Suhl zur BDRG-Versammlung teil. Hier wurden in konstruktiven Gesprächen verschiedene Themen abgehandelt. Im Juni vertrat er den VHGW auf der VDRP-Tagung, wiederum auf Haus Düsse. Da es keine neu anerkannten Rassen in 2014 gab, gab er die Zulassungen zum Vorstellungsverfahren folgender Rassen bekannt: Tulaer Kampfgänse braun, Challansenten forellenfarbig mit Latz, Krummschnabelenten dunkel-wildfarbig, Zwergenten grobgescheckt-blau und Marans schwarz-gold-gesperbert. Standardänderungen wurden beschlossen für: Perlhühner, Afrikanische Höckergänse, Aylesburyenten, Gimbsheimer Enten, Hochbrutflugenten, Sachsenenten, Asil, Brügger Kämpfer, Eulenbarthühner, Lütticher Kämpfer, Nackthalshühner, Sulmtaler und Tuzos. Da die Legewachtel als neue Rasse anerkannt werden soll, wurde diese nach der Sichtung in der letzten Schausaison zur Vorstellung in Wildfarbig und Gelb-Wildfarbig zugelassen. Eine Eingruppierung dieser Rasse ist noch nicht erfolgt, sie gehören aber nach Meinung des VHGW-Zuchtausschusses zur Gruppe A – nach Rückfrage des VDRP hat S. Leuschner verdeutlicht, dass der VHGW sehr gern bereit ist, die Legewachteln, wenn ein SV gegründet wird, in seine Reihen aufzunehmen. Des Weiteren war Sascha Leuschner zur Zwerghuhn-Tagung nach Lügde gereist. Als Fazit dieser Tagung kann eine prima Verbindung zu unserem Bruderverein, dem VZV, bestätigt werden. In vielen Punkten wird an einem Strang gezogen, dies zeigen z. B. die Versteigerung von Zuchtstämmen für die Kinder-Krebs-Stiftung und die gemeinsamen Verbandsschauen.

4.4 – Kassenbericht der Kassiererin Petra Krüger: Der Kassenbericht, welcher mit einem kleinen Plus abschloss, wurde von Petra Krüger verlesen. Sie lobte die Vereine, die eine problemlose Kassenführung mit termingerechten Mitgliedermeldungen und Beitragszahlungen ermöglichten. Sie ermahnte die 37 Sondervereine, die noch nicht ihre Bankdaten für die Ringgeldüberweisung abgegeben haben, dies unverzüglich zu tun. Ohne diese werden laut JHV-Beschluss 2014,

keine Ringgelder mehr ausgezahlt. Des Weiteren wies Sie darauf hin, dass Vereinskontoänderungen ihr unverzüglich mitzuteilen sind, da die Kosten der Falsch- bzw. Rückbuchung zu Lasten des Sondervereines gehen.

Top 5 – Diskussion zu den Jahresberichten: Erich Kowert vom SV der Dominikaner forderte die Vertreter der Mitgliedsvereine auf, keine Anträge an die Versammlung zu stellen, die jeglicher Grundlage entbehren und nur persönliche Befindlichkeiten zur Schau stellen, wie in letztem Jahr geschehen.

Top 6 – Bericht der Kassenprüfer: Die Zfrde. Frank Sewing, Erich Kowert und Manfred Assmann hatten am Vortag die Kasse geprüft. Zfr. Kowert berichtete für die Kassenprüfer, dass sich die Kasse in einem ausgezeichneten Zustand befindet, alle Belege vollständig sind und die Kassenführung ordentlich ist.

Top 7 – Entlastung der Kassiererin und der gesamten Vorstandschaft: E. Kowert beantragte die Entlastung der Kassiererin und der gesamten Vorstandschaft, welche durch die Delegierten einstimmig erfolgten.

## TOP 8 – Haushalt 2016

8.1 – Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2016: Die Kassiererin gab den geplanten ausgeglichenen Haushaltsvorschlag detailliert bekannt. Diesem stimmten die Abstimmungsberechtigten einstimmig zu.

8.2 – Festlegung des Beitrags: Da die Kassenlage stabil ist, schlägt der VHGW-Vorstand die Beibehaltung des Mitgliedsbeitrages von 0,75 € vor. Diesem Vorschlag folgte die Versammlung einstimmig.

Top 9 – Fachreferat von Dr. Manfred Golze zum Thema „Seltene Rassen im VHGW“: Zu diesem umfangreichen Thema hielt Dr. M. Golze einen fesselnden Vortrag. Mit Hilfe einer Power-Point-



Vorführung stellte er die seltenen VHGW-Rassen vor und berichtete darüber, dass es schon um 1900 sogenannte Zuchtstationen gab, in denen die Leistungen der jeweiligen Rassen geprüft wurden.

Er stellte dar, wie wir uns erfolgreich gegenüber der Wirtschaftsgeflügelzucht darstellen können – dazu gehört die vielgepriesene Öffentlichkeitsarbeit. Da heutzutage die sogenannte Mittelschicht in der Geflügelzucht (Bauernhöfe) fehle, kommt es dazu, dass einige Rassen mit einem Seltenheitsstatus zu kämpfen haben. Seiner Meinung nach haben es die Rassegeflügelzüchter verpasst, auf die Ökoschiene aufzuspringen und die alten Rassen in den Vordergrund zu stellen. Alte genetische Ressourcen müssen erhalten werden, denn verschwinden sie, dann für immer. Weltweit sind über 60 Prozent der Geflügelrassen gefährdet.

Des Weiteren berichtete er über verschiedene Aktivitäten den Genpool der verschiedenen Rassen zu erhalten. Ein Anfang sei die Rote Liste für bedrohte Haustierrassen, die aber meist nur die Anzahl Zuchten aufzähle. Er prangerte die nur spärliche Zuchtstammgrößen an – denn bei Groß- und Wassergeflügel betrage die Zuchtstammgröße meist nur 1,1 und damit besteht natürlich ein erhöhter Inzuchtgrad. Er stellte Rassen vor, die auf dem Vormarsch sind und stellte Beispiele dar, bei denen Rassen unaufhaltsam dem Ende entgegensteuern. Mit einer Auflistung nach Rassen und deren Verbreitung für alle Bereiche des VHGW endete sein interessanter Vortrag mit dem Fazit: Alle im VHGW-Bereich gezüchteten Rassen befinden sich im gefährdeten Bereich. Ein großer Applaus verdeutlichte das Interesse und die Begeisterung der Anwesenden für den informationsreichen Vortrag.

Top 10 – Totengedenken und Ehrungen: Zunächst gedachte die Versammlung der verstorbenen Mitglieder des VHGW. M. von Lüttwitz benannte stellvertretend die Zfrde. H. Blatt, G. Ahlendorf, W. Pawel und D. Repp, welche sich außerordentlich aktiv für den VHGW und ihre SV eingesetzt hatten. Die Teilnehmer gedachten ihrer mit einer Schweigeminute. Weitaus erfreulicher war die Ehrung der Zfrde. Hubert Wallenhorst vom Maransclub Deutschland und Dieter Weingärtner vom SV der Welsumerzüchter mit einer kurzen Laudatio.

Hubert Wallenhorst nahm die Auszeichnung zum VHGW-Meister persönlich entgegen und bekam einen kräftigen Applaus der Versammlungsteilnehmer. Dieter Weingärtner ließ sich entschuldigen und erhält die Ehrung zur VHGW-Schau in Dortmund.

Nun folgte eine 30-minütige Mittagspause.

Top 11 – Wahlen: Anfangs wurden die Stimmberechtigten bekanntgegeben: Anwesend waren 62 Mitgliedsvereine, welche 141 Stimmen auf sich vereinigten, dazu kamen vier Stimmen der Vorstandsmitglieder: summa sumarum 145 Stimmen. Da auch der 1. Vors. gewählt werden musste, schlug der Vorstand den BDRG-Präsidenten Christoph Günzel zum Wahlleiter vor, was die Delegierten einstimmig begrüßten.

11.1 - 1. Vors. (seither Michael von Lüttwitz): Der 1. Vors. gab bekannt, sein Amt schon vor Ablauf des Turnus aufzugeben, da er seinen Lebensmittelpunkt nach Spanien verlege. Eine korrekte Ausführung des Postens des 1. Vors. im VHGW wäre somit nicht mehr gegeben. Er dankte allen Mitstreitern auf seinem Wege in der organisierten Rassegeflügelzucht und sprach auch von seinen Ecken und Kanten, die ihm nicht nur Freunde eingebracht haben. Aber seine Geradlinigkeit habe er sich immer erhalten wollen und werde es auch in Zukunft so halten. Sein Ziel war dabei immer die positive Zukunft der Rassegeflügelzucht. Für das Amt des 1. Vors. schlug der Vorstand des VHGW den bisherigen 2. Vors. U. Krüger vor. Der Wahlleiter C. Günzel fragte nach weiteren Vorschlägen aus der Versammlung. Da keine erfolgten, erkundigte er sich bei den Delegierten, ob die Wahl offen erfolgen könne, was diese einstimmig bestätigten. Die Stimmberechtigten wählten Ulrich Krüger (bei eigener Enthaltung) mit 144 Ja-Stimmen zum neuen 1. Vors. des VHGW. Er nahm die Wahl an und richtete Worte des Dankes an die Anwesenden. U. Krüger übernahm mit Erlaubnis der Delegierten nun die weitere Wahlleitung. Als erste Amtshandlung schlug er der Versammlung vor, den bisherigen 1. Vors. Michael von Lüttwitz zum Ehrenvorsitzenden mit Sitz und Stimme zu ernennen, was mehrheitlich bei offen

genehmigter Wahl mit 134 Ja-Stimmen erfolgte. Auch Michael von Lüttwitz nahm die Wahl an und dankte den Anwesenden. Er versprach dem VHGW soweit wie möglich weiterhin zur Seite zu stehen.

11.2 – Geschäftsführerin: Für das vakante Amt der Geschäftsführerin schlug der Vorstand Melanie Nolte vom SV der Deutschen Lachshühner vor. Weitere Vorschläge gab es nicht. In der von den Stimmberechtigten geforderten offenen Wahl wurde diese mit zehn Gegenstimmen mehrheitlich mit 135 Ja-Stimmen gewählt. Ihre schriftliche Bereitschaft, das Amt zu übernehmen lag vor, da sie aus persönlichen Gründen verhindert war.

11.3. - Beisitzer und BZA (seither Sascha Leuschner): Der Vorstand schlug vor, den bisherigen Beisitzer Sascha Leuschner zum 2. Vors. und Verantwortlichen für BZA-Angelegenheiten zu wählen. Weitere Vorschläge wurden nicht gemacht. In der von den Stimmberechtigten gewünschten öffentlichen Wahl wurde er bei eigener Enthaltung zum neuen 2. Vors. und Verantwortlichen für BZA-Angelegenheiten mit 144 Ja-Stimmen gewählt. Auf Nachfrage des Wahlleiters nahm er die Wahl an und dankte den Anwesenden für ihr Vertrauen. Für das freigewordene Amt des Beisitzers, welches zur Wahl stand, kamen auf Nachfrage des 1. Vors. Ulrich Krüger keine Vorschläge aus der Versammlung. Auf Geheiß aller Stimmberechtigten soll es nun auf der JHV 2016 neu besetzt werden. Bis dahin muss nach einem geeigneten Kandidaten gesucht werden.

11.4 – Kassenprüfer (seither Manfred Assmann): Manfred Assmann wurde aus der Versammlung zur Wiederwahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gab es nicht. In offener Wahl wurde Manfred Assmann einstimmig gewählt und er nahm die Wahl an.

Top 12 – VHGW-Bundestagung 2016 in Mühlhausen/Thüringen: Der 1. Vors. des VHGW, Ulrich Krüger, lud zur Tagung nach Mühlhausen am 6./7.8.16 nach Thüringen ein. Er verteilte Flyer und hofft auf eine ebenso gut besuchte Tagung im nächsten Jahr.

Top 13 – VHGW-Bundestagung 2017 (offener Termin): Auf Nachfrage, welcher Mitgliedsverein die Tagung 2017 durchführen wolle, erklärte sich spontan der 1. Vors. des Minorkahuhnes, Frank Sewing, bereit, diese in Kirchlengern/Westfalen durchzuführen. 2018 werden wir bei den Laufentenzüchtern zu Gast sein.

Top 14 – VHGW-Bundesschauen:

14.1 – Vorbericht zur 42. VHGW-Schau 2015 in Dortmund: Zu diesem Punkt war der Ausstellungsleiter Fritz-Dieter Hawes erschienen und warb um die Beteiligung der SV anlässlich der VHGW-Schau. Er stellte die Rahmenbedingungen vor und hofft, zumal die Nationale und die VZV-Schau ebenfalls stattfinden, auf ein respektables Meldeergebnis. Viele Höhepunkte erwarten die Züchter vom 18.-20.12.15 in den Dortmunder Westfalahallen.

14.2 – VHGW-Bundesschauen für die kommenden Jahre: In Absprache mit dem VZV-Vorstand wurden folgende Veranstaltungsorte für die VHGW-Schau bekanntgegeben: 2016 Rheinberg; 2017 Hannover; 2018 Hannover; 2019 Leipzig; 2020 Erfurt; 2021 Hannover. Diese Vorschläge wurden von den Delegierten einstimmig angenommen. Zum Abschluss des Themas Ausstellungen lud der Ausstellungsleiter der Dt. Junggeflügelschau zur diesjährigen Ausstellung nach Hannover ein.

Top 15 – Anträge: Es lagen zwei Anträge des Vorstands vor. Der erste befasste sich mit der Antragstellung der jeweiligen SV. Anträge sollen in Zukunft nur zugelassen werden, wenn auch ein kompetenter Vertreter des antragstellenden SV (in der Regel der 1. oder 2. Vors.) anwesend ist. So soll Anträgen vorgebeugt werden, die inhaltlich jeglicher Grundlage entbehren, nur wegen persönlicher Befindlichkeiten gestellt werden und der eigentlichen Arbeit des VHGW hinderlich sind.

In der geforderten offenen Wahl folgten die Stimmberechtigten diesem Antrag mit zehn Gegenstimmen mehrheitlich.

Ein weiterer Antrag betraf einen Ehrenpreis, welcher zur VHGW-Schau neu vergeben werden soll. Die Vorstandschaft hat sich Gedanken gemacht, wie die Mitgliedsvereine eine Anerkennung erhalten könnten, wenn sie sich regelmäßig an der VHGW-Tagung beteiligen. In Anlehnung an den VZV wurde ein Jahresband geschaffen, welches den SV anlässlich der VHGW-Schau zusätzlich zur Verfügung gestellt werden soll. In offener Wahl wurde dieser Antrag von den Delegierten mit einer Enthaltung mehrheitlich angenommen. Jeder vertretenen SV, der sich an der JHV eines jeden Jahres beteiligt (auch schriftl. Vollmacht gilt), bekommt von nun an ein Jahresband auf der VHGW-Schau, welches der eingesetzte Preisrichter als zusätzlichen Preis vergibt. Die bezirklichen Vereine bekommen es bei Teilnahme zugesendet und können es auf ihrer Schau vergeben.

Top 16 – Verschiedenes: Der 1. Vors. Ulrich Krüger, welcher schon ein Prototyp des neuen Jahresbandes des VHGW fertigen lies, fragte in die Versammlung, ob er dieses Band dem Geflügelmuseum in Thüringen zur Verfügung stellen soll, was die Delegierten einstimmig befürworteten.

Top 17 – Schlusswort: Der neue 2. Vors. Sascha Leuschner danke allen Teilnehmern dieser VHGW-Tagung für ihr Erscheinen, Dr. M. Golze für seinen Vortrag und seiner Mannschaft vom RGZV Guteborn für die Hilfe bei der Durchführung. Er wünschte allen Anwesenden einen unfallfreien Nachhauseweg und freut sich auf ein Wiedersehen bei der nächsten VHGW-Schau oder bei der Tagung 2016 in Mühlhausen bei Petra und Ulrich Krüger.

Die harmonische JHV endete um 14.15 Uhr.

Sascha Leuschner, Protokollführer